

# Meine Glühkerzen brennen dauernden durch

Beitrag von „ChristofB“ vom 1. Januar 2019 um 18:36

Mir missfällt die Tonlage hier. Wenn man Hilfe haben möchte sollte man höflich auftreten und nicht den Eindruck vermitteln ich bin der Herr aller Reusen und gib mir gefälligst die Info die ich haben will. Besonders wenn bereits erklärt wurde das die Vorglühanlage mit dem Voltmeter nicht geprüft werden kann und man sich standhaft weigert mal zum Beispiel die Teilenummer herauszugeben. Das ist zumindest mein Eindruck.

Trotzdem will ich noch was zur technischen Hilfe beitragen:

Zur Bewertung der Info noch der Hinweis ich arbeite seit 30 Jahren im Volkswagenservice erst als Problemlöser später als Servicetechniker /Volkswagen Spezialist für Technik.

Die Vorglühanlage in diesem Fahrzeug arbeitet wie richtig angemerkt wurde mit Pulsweitenmodulation und 4,4 Volt Nennspannung. Eine Spannungsmessung mit dem Voltmeter ist hier sinnlos da das Messergebnis zufällig ist bzw von der Bauart des Voltmeters abhängig ist denn das Gerät erwartet eine konstante Spannung und keinen getakteten Impuls. Allenfalls könnte man versuchen den Strom zu messen der aus der Batterie beim vorglühen entnommen wird denn die Batterie glättet hier ein wenig. Wegen den hohen Strömen wird hier in der Regel eine Stromzange benötigt.

Zunächst sollte geklärt werden ob die Stifte elektrisch oder mechanisch beschädigt sind. Bei mechanischer (äusserlich erkennbarer) Beschädigung kommen innermotorische Ursachen in Frage dies will ich hier nicht näher aufdröseln. Wenn ein elektrischer Schaden vorliegt (Nennwiderstand entspricht nicht mehr dem Datenblatt des Herstellers, Teilenummer?) sollte die Spannungsversorgung der Glühkerzen mit einem DSO (Oszi) geprüft werden während einer Stellglieddiagnose. Ein Multimeter genügt nicht. Hierzu empfehle ich dir eine vielgeschmähte (Vertrags?)werkstatt mit einem guten Fehlersuchspezialisten.

Als Fehlerursache kommt hier in Frage eine Beschädigung des Leitungssatzes. Also ein Kontakt zwischen den Leitungen der Glühkerzen und der Batteriespannung. Entweder durch falsche Fehlersuche also kurz Bordspannung draufgeben oder ein aufscheuern des Leitungssatzes zum Beispiel in dem Bereich wo er sich bewegt durch das Kippen des Motors. Hier fehlen wieder wichtige Angaben zum Beispiel die Laufleistung des Fahrzeugs. Auch ein Übergangswiderstand in den Steckern kann dazu führen dass die Kerze in einem unzulässigen Bereich überhitzt wird und defekt geht. Hierzu gibt es in der Regel einen Reparaturleitungssatz der mit wasserdichten Quetschföhnverbindern am Steuergerätestecker angebracht werden muss. Hier fehlen wieder Fzgdaten um genaueres sagen zu können.

Die wahrscheinlichste Fehlerursache wenn die richtigen Glühkerzen verwendet wurden hast du bereits genannt bekommen nämlich ein defektes Glühkerzensteuergerät oder Motorsteuergerät

je nachdem wie die Anlage aufgebaut ist (Fahrzeugdaten?) Hier können die Endstufen oder Vorstufen defekt werden was zum zerstören der Glühkerzen wegen Überspannung führt. Hierzu könnte man einen KFZ-Elektronikreparaturservice mal im Internet besuchen. Zum Beispiel [ecu.de](http://ecu.de) hat eine nette Auflistung möglicher Schäden an Steuergeräten. Oder eben per DSO messen (lassen).

Wenn genügend Fachwissen für die Reparatur vorhanden ist kann ich die nötigen Infos liefern wenn vollständige Angaben zum FZG gemacht werden.

Andernfalls ist das sinnvollste sich eine gute Werkstatt zu suchen. Auch wenn manche es nicht wahrhaben wollen es gibt immer Spezialisten die etwas besser können als man selbst man muss sie nur finden.

ChristofB